

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
26. Jahrg. Wien, Samstag, 19. August 1916. Nr. 254.

Kartoffelversorgung. Auf mehreren Märkten Wiens herrscht noch immer Nachfrage nach Kartoffeln der Ernte des Jahres 1915. Die Bevölkerung wird aufmerksam gemacht, daß alte Kartoffeln im Handel nicht mehr erhältlich sind. Mit dem Erscheinen der Frühkartoffeln und mit dem Eintritt der heißen Jahreszeit wurden auch in früheren Jahren alte Kartoffeln nicht mehr in den Handel gebracht.

Ablieferung von Metallgeräten der Haushaltungen. Montag, den 21. d.M. wird die Ablieferung von Metallgeräten der Haushaltungen, Hauseigentümer und sonstigen noch Abgabepflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben E ihres Familiennamens fortgesetzt. Dienstag folgt der Anfangsbuchstabe F, Mittwoch G, Donnerstag H, Freitag I und J u.s.w. Die Ablieferungsstellen sind aus den Kundmachungen zu ersehen, welche in den einzelnen Bezirken angeschlagen sind. Abgabepflichtige mit den Anfangsbuchstaben A bis D können, wenn sie einen entschuldigen Grund nachweisen, noch in der kommenden Woche ihre Metallgeräte bei den zuständigen Kommissionen abliefern. Die staatlichen Kontrollkommissionen, welche die ordnungsmäßige Ablieferung zu überprüfen haben, haben sich bereits konstituiert.

Stadtrat Gräf + Die Leiche des verstorbenen Stadtrates Gräf wird von Mauthausen nach Wien gebracht. Wenn keine Transport-schwierigkeiten bestehen, wird das Leichenbegängnis voraussichtlich Dienstag nachmittag stattfinden.

Rinderaufteilung auf dem Zentralviehmarkte. Die Wiener Fleischhauergenossenschaft bringt den Genossenschafts-Mitgliedern und Marktinteressenten zur gefälligen Kenntnis, daß die Viehaufteilung auf dem Zentralviehmarkte in St. Marx am Montag, den 21. d.M. von 1 Uhr nachmittags angefangen vorgenommen werden wird.

Gegen das Sammeln der gebrauchten Straßenbahnkarten. Die Straßenbahn-Direktion ersucht um folgende Verlautbarung: Aus unbekanntem Gründen tummeln sich in der letzten Zeit an den Haltestellen der Straßenbahn Kinder herum, welche die aussteigenden Fahrgäste um alte Fahrscheine bitten. Es hat dies schon wiederholt zu Unfällen für die Kinder geführt, weshalb die Fahrgäste zur Steuerung dieses Unfuges ersucht werden, grundsätzlich die Kinder abzuweisen und ihrer Bitte

nach Uebergabe der Fahrscheine nicht nachzukommen. Die Meinung, der Kinder, daß für abgelieferte Karten etwas gegeben werde, ist selbstverständlich unrichtig.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am Donnerstag und Freitag zu Sitzungen zusammen.

Ein Telegramm aus Ortelsburg. Am Geburtstag des Kaisers ist nachstehendes Telegramm aus Ortelsburg an Bürgermeister Dr. Weiskirchner eingelangt: „Am heutigen Jubeltage verbinden sich unser aller Herzen mit denen der Völker Oesterreichs Ungarns in dem herzlichsten Wünschen für das Wohl Sr. Majestät Ihres gottbegnadeten erhabenen Kaisers und Königs. Gott erhalte und segne ihn. In unerschütterlicher Bundes- und Brudertreue namens der Kreisstadt Ortelsburg: Landrat v. Poser, Bürgermeister May und Stadtverordneten-Vorsteher Sender.“

Der Bürgermeister erwiderte: „Ich gebe mir die Ehre, Ihnen, sehr geehrter Herr Bürgermeister, dem Herrn Landrat von Poser und Herrn Stadtverordneten-Vorsteher Sender für die herzlichen Begrüßungsworte, die Sie mir namens der Kreisstadt Ortelsburg am Geburtstage unseres innigstgeliebten Kaisers übermittelten, meinen wärmsten Dank zum Ausdruck zu bringen. In diesem Kriege ist es uns klarer denn je zum Bewußtsein gekommen, daß unsere beiden Reiche einander verbunden bleiben müssen für alle Zeiten und daß wir Leid und Freude miteinander stets teilen müß sollen. Der Geburtstag unseres Kaisers war uns Wienern immer ein Festtag; daß die Stadt Ortelsburg, welche uns außerdem durch die Bande der Kriegspatenschaft so nahe steht, diese Festfreude mit uns teilt, hat uns besonders geehrt. Ich entbiete Ihnen die herzlichsten Grüße von Stadt zu Stadt.“